

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 2 (1939)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kann. Es sind dies bei den Auto- und Traktorpneus die Reifen 15, 16 und 17 Zoll, wobei der 16 Zoll-Reifen bereits als Standardreifen verwendet wird. Die Pneus von 17" an aufwärts, also 18, 19, 21, werden auf dem Markte immer mehr verschwinden, denn neue Automobile werden heute nicht mehr mit solchen Dimensionen

ausgerüstet. Als Normalgrössen für Lastwagen werden heute zur Hauptsache Reifen für 20 und 24"-Felgen benützt, während in der Schweiz für die Traktor-Hinterräder die Dimensionen 9,00×24, 11,25×24 und 12,75×24 kulant sind. Für Pneuwagen werden viel auch 19"-Reifen verwendet.

(Fortsetzung folgt)

Sicherheitseinrichtungen für Traktorenanhängegeräte

Der vermehrte Ackerbau bringt es mit sich, dass vielerorts wieder Wiesen aufgebrochen werden, die noch nie oder schon lange nicht mehr unter dem Pflug waren. Dabei zeigen sich im Boden oft Hindernisse, die dem Pflügenden nicht bekannt sein können. Die Folgen sind Zerreißen des Pfluges, eventl. der Zugvorrichtung. Wohl sind mit Tierbespannung die Schäden nicht so gross. Wenn man aber in Betracht zieht, dass auch bei Tierbespannung die Vorwärtsbewegung pro Sekunde 0,5 bis 0,8 m beträgt, was einer Geschwindigkeit von 2—3 km per Stunde entspricht, so begreift man, dass auch hier der Aufschlag ein relativ starker ist, auch wenn die Tiere relativ schnell stille stehen.

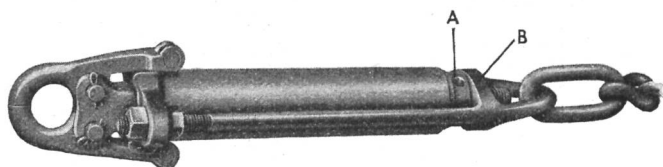
Viel grösser ist jedoch der Aufschlag natürlich beim starken Traktorpflug. Hier ergeben sich in Terrains mit grossen Hindernissen oft Reparaturen, die z. B. den Ertrag des Lohnpflügens weit übersteigen. Es ist zu berücksichtigen, dass der Traktor beim Pflügen sehr oft mehr als die doppelte Geschwindigkeit hat als Tierbespannung.

Im fremden Acker muss deshalb der Traktorbesitzer mit einem gewissen Mehrbetrag für Reparaturen am Pflug und eventl. am Traktor ohne weiteres rechnen.

Um diesem Uebelstand entgegenzuwirken, haben verschiedene Firmen sog. automatische Ausklinkapparate gebaut, die so funktionieren, dass beim Auftreffen auf ein Hindernis der Pflug

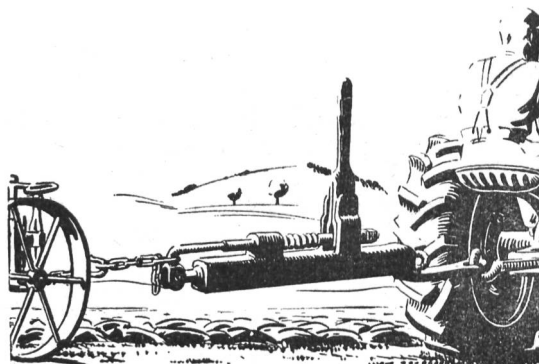
abhängt. Die Hauptschwierigkeit bietet das Einregulieren dieser Einrichtungen. Je nach Bodenart muss sie so eingestellt sein, dass sie dem Boden-Widerstand standhält. Mit andern Worten in leichtem Boden kann die Spannfeder so eingestellt werden, dass schon bei grösseren Steinen ein Ausklinken stattfindet. Mit der gleichen Einstellung im schweren Boden würde dann schon vom blossen Bodenwiderstand ein Aushängen erfolgen. In diesem Fall muss die Regulierung nachgestellt werden. Sehr schwierig gestaltet sich die Einstellung, wenn im gleichen Acker verschiedenartiger Boden vorkommt. Damit sollen nicht die bestehenden Vorrichtungen kritisiert werden. Wenn auch einmal eine Ausklinkvorrichtung etwas zu stark eingestellt ist, so wird, wenn ein Aufschlag erfolgt, die Wirkung auf den Pflug doch bedeutend geringer sein, als ohne Vorrichtung. Solche Sicherungen werden vielerorts schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewandt und sind speziell beim Traktorzug zu empfehlen.

H. B.



Ausklinkapparat Gebrüder Ott, Worb (Kt. Bern)

A = Einstellmutter B = Bügeltraverse



Ausklinkapparat S. Kurmann, Rüdelswil (Kt. Luzern)

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport für November 1939.

Neue Polizen: 8

Total der registrierten Geschäftsvorfälle: 2094.

Eingänge: 268; Ausgänge: 1826.

Mitgliederwerbung: Neuzugänge im November 1939: Sektion Luzern 2, Sektion Zürich 2, direkte Mitglieder 3 (Tessin 1, Freiburg 2).

Petrolpreis. Wie wir erfahren häufen sich die Schwierigkeiten für den Import von Petrol sehr stark. Umwege in der Zufuhr und Frachtverteuerungen lassen eine

nochmalige ziemlich starke Preissteigerung erwarten. Eine Preisänderung ist jedoch von der Preiskontrolle des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements bisher noch nicht bekanntgegeben worden. Wir werden nicht ver säumen, die Sektionsgeschäftsführer von einem Preisaufschlag unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Ölpreise. Auch diese werden aus ähnlichen Gründen wie für die Brennstoffe eine empfindliche Teuerung erfahren. Wir raten also unsern Mitgliedern, sich gemäss den schon heute stark beschränkten Möglichkeiten einzudecken.

Haftpflichtversicherung ist für Motorfahrzeuge eine unerlässliche Notwendigkeit